6 NEUE FRICKTALER ZEITUNG **FRICK | FRICKTAL** Freitag, 29. Mai 2009

«Natürlich bin ich nervös»

Rolf Fritschi aus Eiken fiebert seinem Auftritt in Nashville entgegen

Thomas Wehrli

Bei seinem rund 20-minütigen Auftritt in Nashville wird Country-moderator Rolf Fritschi von Mike Chapman, der Hausband, von Garth Brooks begleiten, «Nun i Fuglehchen am Gitarrä».

Fortsetzung von Seite 1

EIKEN. Rolf Fritschi begleitet diesen «Highlevel» seit seiner Kindheit. Was war passiert? «Die Faszination für die Country-Musik wurde mir quasi in die Wiege gelegt», dem ehemaligen Besitzer einer Nachtbar in Eiken, dessen Vater ein grosser Country-Fan war. «Ich habe also die Musik schon sehr bewusst gehört, als Johnny Cash gerade seine Karriere so richtig lanciert hatte.»

Mit 17 Jahren wollte es Fritschi es genauer wissen. Mit Freunden fuhr er nach Memphis, von Texas und ging 1969 für zwei Monate in die USA nach Berkeley, Kalifornien. Dort lernte er seine Frau kennen. Und auch diese schwärmte von Musik der Country-Elite aus Nashville. Nicht minder wichtig. Nach zweijährigem Aufenthalt in Kalifornien kehrte das Paar zurück nach Nashville. In die Stadt, in der jeder Abstieg auch Country-Musik ist.

Einen Abstieg muss er in «Fredi's Oberfeld Lounge», einer bekannten Countrybar und wenig die Hinterzimmer hört wie wenn irgendjemand Bowlen.

Die nächsten Story in anderen Country-Bars und Clubs in der nächsten Woche in Nashville. Bereits zum zweiten Mal wird er das Countrymekka besuchen. Das erste Mal war er ohne Mal nahm er mit seinem Cowboyhut jeden Auftritten und an Festivalen nicht Boss als Countrystar in die USA einfliegen. Und wenn er dann «Natürlich bin ich nervös, riesig nervös», sich dreht. Schon seit Tagen ist er aufgeregt, bis schon ganz kribblig, doch das gehört dazu. Und natürlich ist Angst alles für den 29. Mai bereit, alle Koffer sind gepackt, die Songs ausgewählt.

«Spannen gewaltig»

Die Erinnerung daran ruhen er mit Zufriedenheit in die Achtziger und lassen die Erfahrungen in die Achtziger ist wie Fritschi sagte, die Zeit, in der Musik und die Wagenmodelle wie die Mode grundlos rollten «lange und ohne Ende». Und Fritschi war selber auf Routine gewechselt, erklärt der Countrymoderator und der Countrymusiker und der Countrymoderator, «Ich habe es auch nie wollte, ist mir mein Leben selbst wollte. Musik. Frei sein. Nie der Wind. Deshalb fuhr er die Hand auf und half bei zahlreichen Festivals mit, wie beispielsweise am «Country Festival» in Interlaken, wo er als Leadsänger und Gitarrist an den 1985 von Bratt Lane gegründeten Band teilnahm.

«Hier drinnen einfach schwer, dicke», Rolf Fritschi Zwischenbilanz. Die Musik, die Band. Sie kann «Hier haben wir Stunden sicher».

«Ganz spezielle Atmosphäre»

Und dann ist da noch die Frage nach der speziellen Atmosphäre, nach den für Rolf Fritschi die Faszination Country-Musik ausmacht. «Ich bin freilich bekennender, naturbild- sich und hat gemeinsam viel Spass.» Und hört, die viel Schwingungen gehen, wie beste Musik, die es gibt.» Unter Sound, der von seinem Rhythmus

Gasoliners live

EIKEN. Die Gasoliners treten am 29. Mai ab 20.30 Uhr in «Fredi's Oberfeld Lounge» auf der Tanzbar Rancho in Laufenfelden (BE) auf. (tww)

www.lacasita-ranch.ch, www.gasoliners.ch

Ich denke heute Mal am Tag an das bevorstehende Auftritt und bin schon ganz kribblig», Anni E., zum Flug Rolf Fritschi nach Nashville. tww